

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Die Partei	
KPD, SED, SEW und DKP: Kommunistische Parteien in Deutschland . .	11
1. Die Last der Geschichte	
Einleitung	19
1914: Der Krieg und die Spaltung der Sozialdemokratie	20
1918: Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands	21
1919: Gründung der Kommunistischen Internationale (KI)	24
1920: Die KPD wird Massenpartei	27
1921: Märzaktion und Fraktionsverbot	29
1923: Der »deutsche Oktober«	32
1924: Die Weltpartei des Leninismus	34
1925: Die Bolschewisierung der KPD	41
1929: Der Weg in den Abgrund	46
1935: VII. Kongreß der Komintern: Antifaschismus statt Weltrevolution	54
1935: Ulbricht sichert die Kontinuität des ZK-Sekretariats	58
1945: Die Partei der »sozialistischen Okkupationspolitik«	61
1949: Sachwalter der SED in der Bundesrepublik	66
1956: Das KPD-Verbot	69
1968: Relegalisierung durch »Neu-Konstituierung«	71
Zusammenfassung	76
2. Die geschriebenen und ungeschriebenen Gesetze des Parteelebens	
Statuten und Regularien oder: Die geschriebenen Gesetze des Parteelebens	79
Der demokratische Zentralismus	79
Leitsätze des KPD-Verbotsurteils von 1956	83
Taktische Sprachakrobatik der DKP	85
Das Statut der DKP: Präambel	86
Die Gliederung der Partei	87
Rechte und Pflichten der Mitglieder	89
Wahlen und innerparteiliche Demokratie	90
»Fraktionsverbot« – Fraktionsgebot	92
Der Parteitag	96
Vorstände und Sekretariate, die Kommandohöhen des Parteiapparats	98

Die »Grundorganisationen« der Partei – demokratischer Lebensquell oder zentralistisch »angeleitete« Verwaltungseinheit?	102
Die Schiedskommission – die Zentrale Parteikontrollkommission der DKP	104
Ordnungsmaßnahmen	110
Die Revisionskommission	111
Parteikonferenzen	114
Bräuche und Besonderheiten oder: Die ungeschriebenen Gesetze des Parteilebens der DKP	116
»Anleitung und Kontrolle«	116
Nomenklatur und Kaderpolitik	119
Der Mitgliedsbuchumtausch oder: Die Partei schließt und öffnet ihre Tore	121
Ideologische Schulung oder: das Ringen um Fitneß für den Klassenkampf	126
Politische Kassierung	132
Der Statuten-Vorschlag der »Erneuerer« oder: eine aktuelle Zustandsbeschreibung der DKP	133
Die Finanzen der DKP oder: Zweifel waren berechtigt	135
Legale Finanzierung	135
Verdeckte Finanzierung	144
Die Nebenorganisationen der DKP	147

3. Wahlbündnispolitik der DKP: »Die Friedensliste«

Mitgliederentwicklung, Mitgliederstruktur und Wahlergebnisse der DKP	151
Der DKP-Parteitag 1984 – Wahlbündnis für die Europawahl	154
Gründung der »Friedensliste«	156
Zielsetzung, Selbstverständnis und Wahlkampf der »Friedensliste«	157
Die Kandidaten der »Friedensliste«	158
Die Grünen und die »Friedensliste«	159
Das erste Wahlergebnis unter der neuen Taktik	161
Die Landtagswahl 1985 in Nordrhein-Westfalen	162
Die »Friedensliste« im Bundestagswahlkampf 1987	166
Die Grünen – zwischen kategorischer Ablehnung und Kooperation	168
Bayern – ein Beispiel gelungener Bündnispolitik: Die Grünen kooperieren mit der »Friedensliste«	169
Der DKP-Parteitag 1986	170
Die Planung der Wahlkampagne	177
Die »Friedensliste« und die Bundestagswahl 1987	178
Bundestagswahlkampf 1986/87 und Kandidatenaufstellung der »Friedensliste«	183
Wahlergebnisse der »Friedensliste« – Gewinn oder Mißerfolg in der Wahlbündnispolitik der DKP?	187
Die innerparteilichen Rückwirkungen	188
Die Antwort des Parteivorstands: So kommen Kommunisten in die Parlamente	193

4. Die Parteikrise 1988/89	
Die Lage der Partei 1987: ermüchternde Zustandsbeschreibung	195
Gorbatschow: »Die Zeiten der Komintern sind vorbei«	199
SED und DKP gegen Perestrojka	204
Kritik am Parteiapparat	212
Parteiopposition in der DKP	215
Präsidium und Sekretariat beziehen Position	222
Parteiwahlen und die Chancen der »Erneuerer«	225
Brüderliche Hilfe der Apparate	230
Die Ausgrenzung	232
5. Das Volk entläßt den Apparat	
Das Ende des SED-Interventionsapparates	247
Konsolidierung der DKP, aber keine neue KPD	250
Anmerkungen	257
Personenregister	297
Verzeichnis der Tabellen, Schaubilder und Abbildungen	
Tabelle 1: Führungspersonal und Doppelfunktionen in den Führungsgremien der DKP 1984 – 1989	102
Tabelle 2: Liste der Themen in den Parteibildungsjahren 1984/85 bis 1988/89	130
Tabelle 3: Einnahmen der DKP 1969 – 1988	137
Tabelle 4: Spendenaufkommen von SPD und DKP 1969 – 1988 im Vergleich	139
Tabelle 5: Entwicklung des durchschnittlichen jährlichen Beitrags- und Spendenaufkommens der DKP pro Mitglied von 1969 – 1988	140
Tabelle 6: Die publikationspflichtigen Großspender der DKP 1970 – 1988	140
Tabelle 7: Mitgliederentwicklung der DKP 1969 – 1988	152
Tabelle 8: Mitgliederentwicklung zwischen dem 8. und 9. Parteitag	152
Tabelle 9: Anteile von Austritten und Streichungen an den Gesamtverlusten der Bezirke zwischen dem 8. und 9. Parteitag	153
Tabelle 10: Soziologische Zusammensetzung der Parteitagsdelegierten der DKP 1984 und 1986	153
Tabelle 11: Bundestagswahlergebnisse von ADF, DKP, »Friedensliste« 1969 – 1987	154
Schaubild 1: Die drei Organisationssäulen der DKP	87
Schaubild 2: Parteiorganisation von SED, KPD und DKP im Vergleich	88
Schaubild 3: Die Machtkonzentration in der Parteispitze der DKP	101
Schaubild 4: Der Organisationsaufbau der DKP aus ihrer eigenen Sicht	118
Schaubild 5: Struktur der DKP-Bildungsarbeit nach Parteiangaben	129
Abbildung 1: Mitglieder-Erfassungskarte der DKP im Zusammenhang mit dem Mitgliedsbuchumtausch 1987/88 (Faksimile)	124